

**Olten «Kolt» – Magazin mit hohem Qualitätsanspruch**  
Ein Besuch bei den Machern des neuen Stadtmagazins. > 22



**Niederamt Neuer Däniker Bauverwalter gewählt**  
Matthias Meier wird Nachfolger des verstorbenen Peter Hübler. > 26

**Heute mit Stellenmarkt**  
Seiten > 47/48

# OLTNER TAGBLATT

MITTELLAND ZEITUNG



**Olten Endloses Gekreische als Begleitmusik**  
Mit den Chippendales und ihren weiblichen Fans in der Stadthalle. > 23

**Nachrichten**

**Die Details pflegen**



**EHCOTrainer Dan Ratushny zieht nach einem Viertel des Qualifikationsmarathons in der NLB eine positive erste Bilanz.** Der Kanadier wähnt sein Team nahe bei den Spitzenteams der Liga. Oft hätten bloss Kleinigkeiten die Differenz ausgemacht. Nun gelte es an diesen Details zu feilen. (OTR) **Seite 13**

**Es läuft alles andere als rund in Trimbach**

Erst vier Siege und aktuell nur der achte Tabellenplatz – der bisherige Saisonverlauf des Drittligisten FC Trimbach ist ernüchternd. Das Saisonziel 2.-Liga-Aufstieg mag Spielertrainer Edgar Dias trotzdem nicht vorzeitig revidieren. (AGU) **Seite 32**

**Kinderbetreuung: Überblick auf einen Klick**

Wer sich im Kanton Solothurn über familienergänzende Betreuungsangebote, wie Kindertagesstätten, schlau machen möchte, kann ab sofort auf ein tagesaktuelles System im Internet zurückgreifen. Die Plattform «KISS» ist auf Initiative Verena Wanners und deren Partner Dominik Heeb entstanden und ab sofort online verfügbar. (ABS) **Seite 14**

**HEUTE FINDEN SIE:**

- Inland/Ausland ..... 2-7
- Wirtschaft/Börse ..... 8-11
- Kanton Solothurn ..... 13/14
- Forum ..... 18
- Mix ..... 19
- Olten-Gösgen/Thal-Gäu ..... 21-27
- Nachbarschaft ..... 28
- Sport ..... 30-37
- Radio/TV ..... 38/39
- A bis Z ..... 40
- OT-Plus ..... 41-48

## Definitiv keine Grosssägerei

Schilliger AG verzichtet auf Werk in Luterbach – Neunutzer für Areal gesucht

**Was sich bereits längers abzeichnete, wurde zur Tatsache: Die Schilliger Holz AG bläst den Bau eines Sägewerkes in Luterbach ab.**

FRANZ SCHAIBLE

Als publik wurde, dass die Inner-schweizer Schilliger Holz AG im Elsass ein grosses Sägewerk kaufte, war das Ende für das Projekt in Luterbach de facto besiegelt.

Die momentan schlechte Wirtschaftslage liess keinen anderen Schluss zu. «Zwei Werke in dieser Grössenordnung wären für unsere Firma zu gross gewesen», begründet denn auch Firmenchef Ernest Schilliger den Entscheid.

Der Kanton Solothurn und die Gemeinde Luterbach bedauern den Projektabbruch sehr. «Volkswirtschaftlich ist das für den Kanton ein herber Rück-

schlag.» Hätten doch auf dem Areal vis-à-vis der geschlossenen Borregaard rund 100 Arbeitsplätze entstehen sollen.

Nun werden für das riesige Areal von 51 Hektaren (inklusive Borregaard) Neuansiedlungen gesucht. Bernard Staub, Chef des Amtes für Raumplanung, ist zuversichtlich. «Auch wenn die Zeit dafür nicht die Beste ist.»

**Seite 14**



AUS Ernest Schilliger verzichtet. MT

**Kommentar**

**10 Jahre «Bologna»**



BEAT NÜTZI

Vor zehn Jahren brachten 29 europäische Bildungsminister in Bologna einen Prozess in Gang, an dessen Ende ein einheitlicher europäischer Hochschulraum stehen soll. Und gleich wie beim «Harmos»-Konkordat befindet sich die Schweiz ebenfalls bei der Umsetzung der Bologna-Reform in einem gewissen Dilemma – dem wechselseitigen Spannungsfeld zwischen Standardisierung und föderalistischem Wettbewerb.

Zweifelssohne geht die von der Bologna-Deklaration angestrebte Standardisierung zu Lasten von Autonomie, Individualität und einer gewissen Dynamik bei der Suche nach besseren Forschungs- und Lehrkonzepten. Doch will man auch im grösseren, europäischen Kontext wettbewerbsfähig sein, sind Harmonisierungen unausweichlich. Das heisst: In dem Masse, in dem als Folge der Harmonisierung der Wettbewerb zwischen den Hochschulen in der Schweiz eingeschränkt wird, gewinnen wir an internationaler Wettbewerbsfähigkeit hinzu. Und dieser Zugewinn ist für die akademische Bildung eines Landes mit global ausgerichteter Wirtschaft wichtig.

Durch die Abstimmung der Lehrgänge wird die innereuropäische Mobilität von Studierenden und Lehrenden deutlich erleichtert. Beklagt wird hingegen eine gewisse Verschulung der Studiengänge sowie eine Verbürokratisierung der akademischen Lehrtätigkeiten. Hier gilt es Gegenmassnahmen zu treffen. Wichtig ist auch, dass sich gewisse Fachhochschulen wieder vermehrt mit Praxisbezug im Bereich der angewandten Forschung bewegen – und nicht danach streben, in Konkurrenz zu den Hochschulen und Universitäten zu treten. Denn dazu wurden sie nicht geschaffen.

nuetzi@oltner.tagblatt.ch



## Designfans stürmten das Bally Lab in Schönenwerd

Eintauchen in die Welt des Schönen – und darin verweilen: Dazu liessen sich nur wenige Minuten nach der Eröffnung der Trendmesse «In & Out» die Besucher verleiten. Auch die vierte Ausgabe der Ausstellung im Schönenwerder Bally Lab stellte sich bereits als Anziehungspunkt für Leute heraus, die Wert auf die schönen Dinge legen. Bei sei-

nem Tauchgang trifft der Besucher auf Tische, Lampen, Röcke, Gürtel, Agenden und Colliers. Die 92 Aussteller kommen aus der ganzen Schweiz, erstmals sind auch Romands vertreten. Auch einzelne regionale Designer nutzten die Plattform, um ihre Produkte dem grossen, nationalen Publikum schmackhaft zu machen. (AG) BKD **Seite 21**



GESITTET Podiumsgespräch in Gretzenbach. uw

## Angst vor allem auf dem Land

Schweizweit derzeit 53 Prozent gegen Minarett-Initiative

Fünf Wochen vor dem Urnengang vom 29. November würden 53 Prozent der Stimmden die Minarett-Initiative verwerfen. Jeder Dritte würde Ja sagen. Das zeigt die neuste Umfrage der SRG, die das Ber-

ner Forschungsinstitut GfS durchgeführt hat. In ländlichen Gebieten ist die Zustimmung mit 40 Prozent Ja gegenüber 46 Prozent Nein überdurchschnittlich; in den Städten beträgt der Ja-Anteil nur

29 Prozent. Im Tessin würden 53 Prozent die Vorlage annehmen. 37 Prozent der CVP-Wähler würden Ja stimmen. Sympathien gibt es hier offenbar. Die offizielle CVP bekämpft die Vorlage. (MZ) **Seite 4**

## Kandidatenverhör

Die «drei Ro» an einem Tisch

Die «drei Ro» – Roland Borer (SVP), Roland Fürst (CVP) und Roberto Zanetti (SP) kandidieren für den Ständerat. An einer von den SP-Ortsparteien Gretzenbach und Schönenwerd organisierten Podiumsveranstaltung wurden sie von OT-Redaktor Christian von Arx zur Person, den Umständen der Kandidatur und zu Sachfragen «verhört». Eine gesittete, informative Runde. (OTR) **Seiten 13 und 41**

INSERAT

Ab der ersten Sekunde mitreden > **Deutsch intensiv**



inlingua Olten, Dornacherstrasse 7, T 062/212 02 05, www.inlingua.ch

**KASER ELEKTRO TELEMATIK**

„Weil Sie bei uns die erste Geige spielen.“

100 Gründe für eine erfolgreiche Zusammenarbeit Grund 13

**SCHWARZER AG**  
Stoeren • Rollladen • Tore • Service

**Das Tor zur Welt!**

4657 Dulliken-Olten  
Tel. 062 285 33 33

**GESAGT**

«Sich als Wirtschaftsvertreter der Bueezer zu sehen, ohne selbst ein Bueezer zu sein – ich weiss nicht, was da dran unanständig sein soll.»

ROBERTO ZANETTI, SP-Ständeratskandidat, an der Podiumsdiskussion mit den andern beiden Kandidaten in Gretzenbach

**Seiten 13 und 41**